





INHALT

Einblicke in unsere Arbeit

Sonnenhof	
Feste feiern	4
Hauswirtschaft	6
Ambulante Dienste	
An-Schluss	8
KinderPaCT	10
Irmengard-Hof	12

Spendenprojekte

Beispiele	
Abschiedsbereich	14
Denk-Mal	16

Finanzen 2020

Unser Jahr in Zahlen	18
Zusammensetzung der Spenden	20
Unser Ehrenamt	21
Stiftungsstruktur	22

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

2020 war für uns alle ein herausforderndes Jahr. Mit Abstand-Halten und Maske-Tragen, Homeoffice und Notbetreuung hielt ein neuer Alltag Einzug in unser Leben. Dinge, die für uns bisher selbstverständlich waren, konnten wir häufig nicht in gewohnter Art erleben.

Die Corona-Pandemie traf auch uns in der Stiftung auf allen Ebenen. Einige Unterstützungsangebote konnten wir nicht durchführen - hinzu kam die Umstellung durch die zusätzlichen Hygienemaßnahmen, um unsere Familien und Mitarbeiter:innen zu schützen. Traditionelle Veranstaltungen wie das Sommerfest und der Christkindlmarkt mussten leider komplett ausfallen und auch die große Feier anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums wurde verschoben. Dies traf uns sehr, da mit deren Wegfall auch eine wichtige Spendensäule wegbrach.

Für einen Teil unserer Veranstaltungen und Angebote fanden wir zum Glück alternative Wege: Kochabende der Jugendgruppe fanden digital statt, die Kunsttherapie gab es per Videoanruf, der Erinnerungstag wurde live gestreamt und der Christkindlmarkt wurde mit dem „Christkindlmarkt in der Tüte“ zur Spenden-Goodie-Bag. Doch nicht nur wir wurden kreativ, sondern auch Sie fanden immer wieder neue Wege, uns trotz ausgefallener Geburtstagsfeiern, Kuchenbasare oder Unter-

nehmensläufe zu unterstützen. Die entgegengebrachte Solidarität war überwältigend und hat uns darin bestärkt, unsere Mission fest im Blick zu behalten: Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern zu entlasten und ihnen die Geborgenheit zu geben, die sie brauchen. Gemeinsam mit Ihnen haben wir dieses besondere Jahr dennoch gut meistern können:

Dafür ein herzliches DANKESCHÖN!

Jedoch möchten wir nicht nur auf das vergangene Jahr zurückblicken, sondern Sie genauso auf die Bedeutung des aktuellen Jahres aufmerksam machen: 2021 feiert die Björn Schulz Stiftung ihr 25-jähriges Bestehen! Innerhalb eines Vierteljahrhunderts schufen wir mit dem Sonnenhof – Hospiz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene –, aktuell elf ambulanten Diensten in Berlin und Brandenburg, dem Erholungs- und Nachsorgehaus Irmengard-Hof am Chiemsee sowie der hauseigenen Akademie ein bundesweit einzigartiges, professionelles Netzwerk der Hilfe. Im letzten Jahr konnten wir 670 Familien mit schwerstkranken Kindern ganz nach ihren Bedürfnissen individuell unterstützen und liebevoll begleiten. Ohne Sie wäre das nicht möglich gewesen und dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

Mit den besten Wünschen, Ihr Vorstand



Dr. K. Lieber

Dr. Kerstin Lieber



Bärbel Mangels-Keil

Bärbel Mangels-Keil



Thomas Schöllkopf

Thomas Schöllkopf



FESTE FEIERN

Das laute Lachen gehört ebenso wie die stillen Momente des Abschiednehmens zum Aufenthalt im Sonnenhof dazu. Diese lebensbejahende Einstellung wollen wir auch mit unseren Festen vermitteln. Getreu unserem Motto „Für eine Zeit voller Leben“ werden sie von unseren pädagogischen Fachkräften liebevoll vorbereitet. Auch unsere Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden bereits Tage vorher aktiv in die Vorbereitungen miteinbezogen. Zum einen steigt so die Vorfreude auf das Fest, zum anderen wird ihre Kreativität und Motorik gefördert. Da sich die Feste an die gesamte Familie richten, besteht zudem die Möglichkeit, dass Familien sich austauschen, gegenseitig unterstützen und Kontakte knüpfen.

Zu den Festen gehören neben den traditionellen Jahreszeitenfesten auch Fasching, Lichter- und Laternenfeste sowie das Oktoberfest. Mit verschiedenen Materialien, einem kleinen Theaterstück, Dekorationen, Musik und Geschichten wird dabei das jeweilige Thema für jeden Gast individuell erlebbar gemacht. Es wird getanzt, gesungen oder am Lagerfeuer Stockbrot gebacken. Im Mittelpunkt steht immer das gemeinschaftliche Beisammensein.



UNSERE HAUSWIRTSCHAFT

Wichtig für unsere Arbeit sind auch unsere Mitarbeiter:innen in den Bereichen Küche, Wäsche und Reinigung. Sie tragen dafür Sorge, dass das Haus sauber und unsere Wäsche gewaschen ist. So wurden im Jahr 2020 insgesamt 54.567,5 kg Hospiz- und Gästewäsche gewaschen, gelegt, gemangelt, ggf. gebügelt und wieder verteilt. Unser Koch zaubert uns täglich gesundes und leckeres Essen auf den Tisch und so wurden in diesem Jahr 27.375 Mahlzeiten für Gäste und Mitarbeitende gekocht. Auch für das allgemeine Wohlbefinden im Haus leisten sie einen wertvollen Beitrag.

Unsere drei Haustechniker halten die Räumlichkeiten, den Garten und den Fuhrpark in Stand. Sie haben immer ein offenes Ohr und packen da an, wo Hilfe gebraucht wird. Dazu kommen 26 Ehrenamtliche, die uns unter anderem in der Küche, im Garten oder bei Botenfahrten unterstützen.

Am Empfang werden nicht nur E-Mails gesichtet, Briefe versendet und Telefonate entgegengenommen. Vielmehr heißen unsere Mitarbeiter:innen jede:n Besucher:in herzlich willkommen.

AN-SCHLUSS

In Deutschland leben etwa zwei Millionen Kinder und Jugendliche, deren Geschwister beeinträchtigt oder chronisch krank sind. Gesunde Geschwister sind nicht nur mit der verringerten Verfügbarkeit der Eltern, mehr häuslicher Verantwortung und Selbstständigkeit, sondern auch vermehrt mit Sorgen konfrontiert. Erschwerend hinzu kommen zusätzliche Stressoren zu altersentsprechenden Entwicklungsaufgaben.

Unsere Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die gesamte Familie ab Diagnosestellung zu begleiten: An-Schluss gibt gesunden Geschwistern Raum, um über ihre Gefühle und Gedanken zu sprechen. Zudem können sie mit anderen Kindern, die sich in einer ähnlichen Situation befinden, in den Austausch gehen und selbst mal im Mittelpunkt stehen.

In unserem speziellen Angebot für trauernde Geschwister lernen diese mit unterschiedlichen Methoden, Gefühle auszudrücken. Wir wollen ihre Ressourcen stärken, Resilienz fördern und sie auf ihrem individuellen Trauerweg begleiten. Von 2020 bis Anfang 2021 wurden etwa 90 Kinder und Jugendliche von uns betreut.

Ziel ist es, trauernden Geschwistern aufzuzeigen, dass sie mit ihrer besonderen Situation nicht allein sind. Darüber hinaus ist es uns wichtig, auf die Situation von Geschwistern lebensverkürzend erkrankter Kinder und Jugendlicher aufmerksam zu machen und ein Bewusstsein für ihre Situation zu schaffen.





KINDERPACT

In Kooperation mit der Charité Berlin stellen wir mit dem Kinder Palliative Care Team Berlin (KinderPaCT Berlin) seit April 2013 die sogenannte spezialisierte ambulante Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche (SAPV-KJ) im häuslichen Umfeld der Familie sicher. Dabei ist es unsere Aufgabe, die Selbstbestimmung der Kinder und Jugendlichen mit lebenslimitierenden Erkrankungen in ihrer komplexen Lebenssituation zu erhalten, zu fördern oder zu verbessern. Im Mittelpunkt der medizinischen und pflegerischen Versorgung stehen die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Betroffenen sowie die Belange ihrer vertrauten Personen. Hierbei legen wir einen besonderen Fokus auf

- Symptomkontrolle,
- Entlastung für die Familie,
- würdevolles Versterben in vertrauter Umgebung,
- Unterstützung in Krankheitsbewältigung und
- Trauerverarbeitung.

Unser Team besteht aus Kinderärzt:innen mit der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin, Kinderkrankenschwestern und -pflegern mit Palliative-Care-Weiterbildung und psychosoziale Mitarbeiter:innen. Sie alle haben das Ziel, die Kinder und Jugendlichen dort zu betreuen, wo sie zu Hause sind. Um eine umfassende palliative Versorgung zu gewährleisten, streben wir daher eine enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten an. Dazu gehören u. a. niedergelassene Kinderärzt:innen, Kinderkliniken, ambulante Kinderpflegedienste, ambulante Kinderhospizdienste und stationäre Kinderhospize. Im Rahmen einer 24-Stunden-Rufbereitschaft sind unsere Kolleginnen und Kollegen auch in Krisensituationen für die Familien da.

Familie Huber kommt seit Jahren an den Irmengard-Hof. Dieser bietet alle Voraussetzungen dafür, dass die Familie mit den beiden, an einer Muskeldystrophie erkrankten, Jungen Max und Johannes verreisen kann: Es sind nicht nur Pflegebetten und ein spezielles Pflegebad mit Hubbadewanne vorhanden, sondern auch genügend Platz für die benötigten Rollstühle. Dank der Barrierefreiheit können sich die Jugendlichen frei auf dem gesamten Hof bewegen. Besonders die morgendliche Pflege der Esel Beppo und Blümchen und der Mini-Ponys Joy und Teddy bringt ihnen eine Menge Spaß. Die Tiere helfen ihnen sowie ihrer gesunden Schwester, ganz neue Seiten an sich selbst zu entdecken. Dank der sozialpädagogischen Angebote von Spiel- oder Bastelvormittagen haben die Eltern Erholungszeit für sich.

Familie Neufeld erzählt: „Wir sind unglaublich froh, dass wir hierherkommen dürfen. Seit Monaten sitzen wir in unserer kleinen Wohnung und können kaum Freunde treffen. Die Kinder sind seit März zuhause. Unser Sohn Luka noch länger, da er mit seiner chronischen Erkrankung zu den Risikogruppen gehört. Anfangs waren wir mit dem Unterrichten komplett auf uns gestellt. Es war ein ständiger Spagat zwischen Arbeit und Homeschooling. Uns tut dieser Tapetenwechsel unglaublich gut – vor allem an diesem wunderbaren Ort direkt am Chiemsee mit seinen großartigen Möglichkeiten zu spielen und zu toben. Auch die Gespräche mit der Sozialpädagogin bringen eine immense Erleichterung.“





DENK-MAL

Auch nach dem Tod des schwerstkranken Kindes sind wir für die verwaisten Geschwister da. Denn der Tod des geliebten Bruders oder der geliebten Schwester hinterlässt seine Spuren. Bei unserem Denk-Mal-Projekt laden wir die Geschwister an drei Tagen ein, sich mit ihren Erlebnissen auseinanderzusetzen.

Am ersten Tag lernen sich die Kinder untereinander kennen und bauen Vertrauen zueinander auf. Dies erreichen wir durch das spielerische Entdecken von Gemeinsamkeiten: Auch bei den anderen war der oder die Verstorbene krank, die Eltern verbrachten viel Zeit im Krankenhaus und alles drehte sich um die Erkrankung. Danach werden die Gefühle der Hinterbliebenen thematisiert. Die Kinder erfahren, dass neben dem Traurigkeit auch andere Gefühle wichtig sind. Es ist erlaubt, trotz des Verlusts fröhlich oder wütend zu sein.

Am zweiten Tag geht es um die eigenen Erfahrungen des Abschiednehmens. Wir geben den Raum, sich über Erfahrungen auszutauschen, Fragen zu stellen und Unsicherheiten aus dem Weg zu räumen. In den Gesprächen wird vermehrt die Angst geäußert, die verstorbene Schwester oder den verstorbenen Bruder zu vergessen. Wir zeigen Strategien auf, um Erinnerungen festzuhalten, zu speichern und abrufbar zu machen.

Am letzten Tag haben die Kinder die Möglichkeit, ein Denk-Mal zu erschaffen. Die gegipsten und liebevoll bemalten Kunstwerke können anschließend in einer Ausstellung bestaunt werden. Durch den Austausch zwischen den Familien wird erneut ein Raum der Begegnung geschaffen.

ABSCHIEDSBEREICH

Für Familien mit schwerstkranken Kindern da zu sein und ihnen Kraft zu geben, sind die zentralen Aufgaben unserer Stiftung. Diese Unterstützung der Familien ist nicht nur zu Lebzeiten der Kinder wichtig, sondern auch danach. Deswegen lag uns die Neugestaltung des Abschiedsbereichs besonders am Herzen.

Stirbt das Kind, bieten wir der Familie mit unserem Abschiedsbereich einen Ort der Ruhe. Hier können die Verstorbenen über einen Zeitraum von 72 Stunden aufgebahrt werden, so dass die Familien an einem geschützten Ort individuell Abschied nehmen können. Dies ist besonders wichtig, da vor allem das Abschiednehmen eine zentrale Rolle bei der Trauerbewältigung spielt.

In der Vergangenheit war der an den Abschiedsbereich angrenzende Trauergarten von Familien nicht nutzbar. Aufgrund von Absackungen war er stark sanierungsbedürftig und bauliche Maßnahmen waren zwingend notwendig. Diese Maßnahmen konnten wir gemeinsam mit der Unterstützung unserer Spender:innen im letzten Jahr realisieren. Nun haben Familien auf der großzügig gestalteten Terrasse die Möglichkeit, verschiedene Trauerrituale im Freien zu begehen, wie z. B. das Bemalen des Sarges.



UNSER JAHR IN ZAHLEN

Das Jahr 2020 war für die Stiftung trotz der Corona-Krise wirtschaftlich kein schlechtes Jahr, auch wenn der Erfolg insgesamt geringfügig hinter den Ergebnissen des Jahres 2019 zurückbleibt. Das hohe Niveau der Gesamtleistung aus dem Jahr 2019 von 10,7 Mio. € konnte nicht ganz gehalten werden und fiel um 0,3 Mio. € niedriger aus als im Vorjahr. Die Gesamtleistung 2020 beträgt 10,4 Mio. €. Davon entfallen 4,5 Mio. € (Vj. 4,3 Mio. €) auf Spenden sowie Zuwendungen aus Nachlässen und Geldauflagen. Damit gelang es im schwierigen Jahr 2020 bei Spenden sowie Zuwendungen aus Nachlässen und Geldauflagen das Vorjahresniveau zu erreichen bzw. sogar leicht zu überbieten. Die übrigen Erlöse bzw. sonstigen Erträge betreffen i. W. Einnahmen aus (Leistungs-)Entgelten und Zuschüssen verschiedener Kostenträger.

Bilanz in Tausend Euro

Aktiva	2019	2020
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	105.178,00	39.230,00
II. Sachanlagen	11.985.813,34	11.511.444,34
III. Finanzanlagen	51.001,00	10.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.691.869,99	153.726,85
II. Wertpapiere	14.559,32	14.425,18
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.351.673,90	3.160.720,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.085,12	13.685,13
Summe Aktiva	16.318.730,01	16.441.374,83

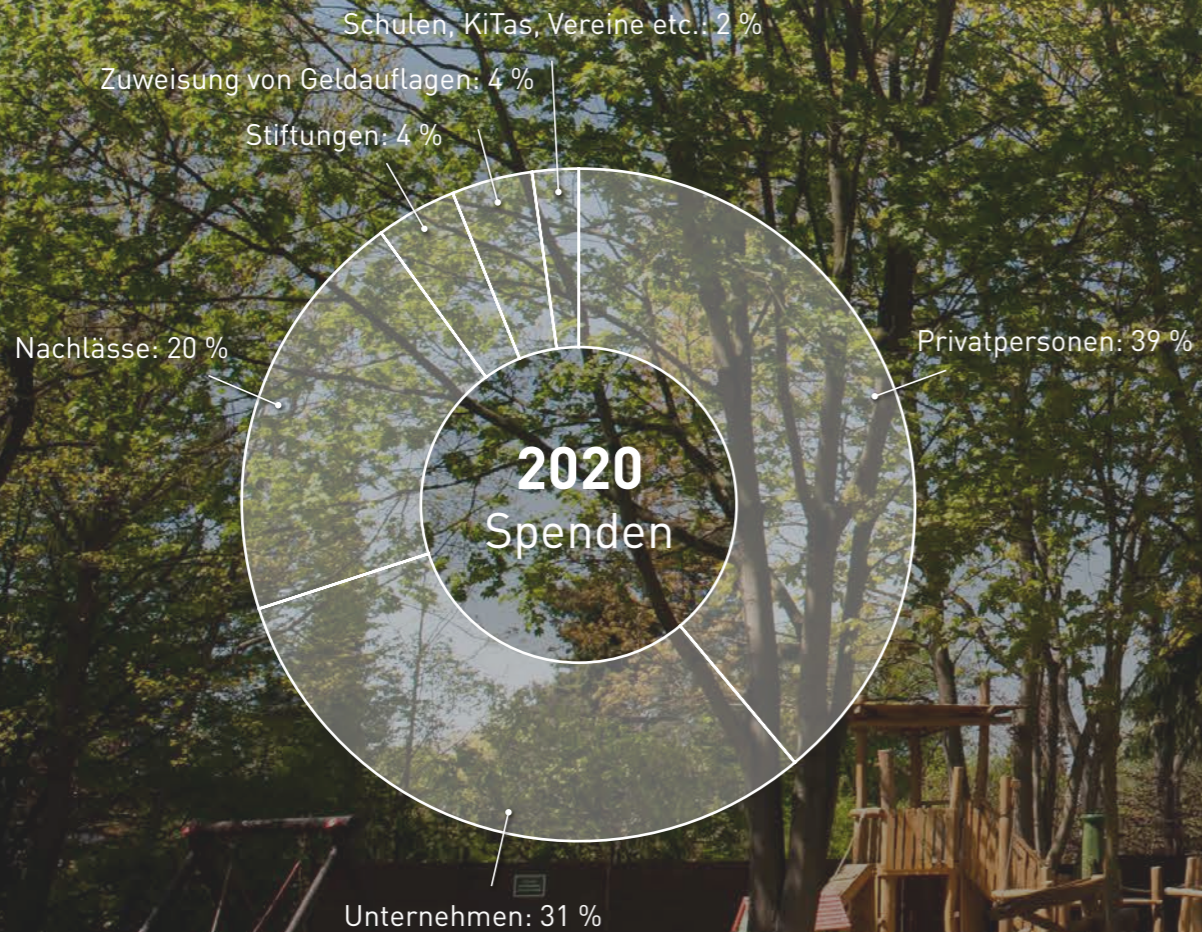
Passiva	2019	2020
A. Eigenkapital		
I. Stiftungskapital	646.317,83	660.517,83
II. Rücklagen	7.457.000,00	7.457.000,00
III. Ergebnisvortrag	3.107.450,65	3.254.608,82
B Sonderposten aus Fördermitteln für Investitionen	1.212.870,17	1.170.379,17
C Rückstellung	261.961,05	365.754,69
D Verbindlichkeiten	3.633.130,31	3.533.114,32
Summe Passiva	16.318.730,01	16.441.374,83

Gewinn- und Verlustrechnung in Tausend Euro

	2019	2020
1. Umsatzerlöse	10.266.034,79	10.061.593,72
2. sonstige betriebliche Erträge	455.548,56	476.773,05
3. Materialaufwand	41.786,49	98.669,81
4. Rohergebnis	10.679.796,86	10.439.696,96
5. Aufwand	6.261.550,18	6.483.090,31
6. Abschreibungen	784.814,65	797.854,13
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.282.361,98	2.896.554,00
8. Betriebsergebnis	351.070,05	262.198,52
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	2,08
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	41.000,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	89.981,26	68.384,43
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.677,51	4.900,61
13. Ergebnis nach Steuern	256.411,28	147.915,56
14. sonstige Steuern	87,15 -	757,39
15. Jahresüberschuss	256.498,43	147.158,17
16. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.850.952,22	3.107.450,65
17. Ergebnisvortrag	3.107.450,65	3.254.608,82

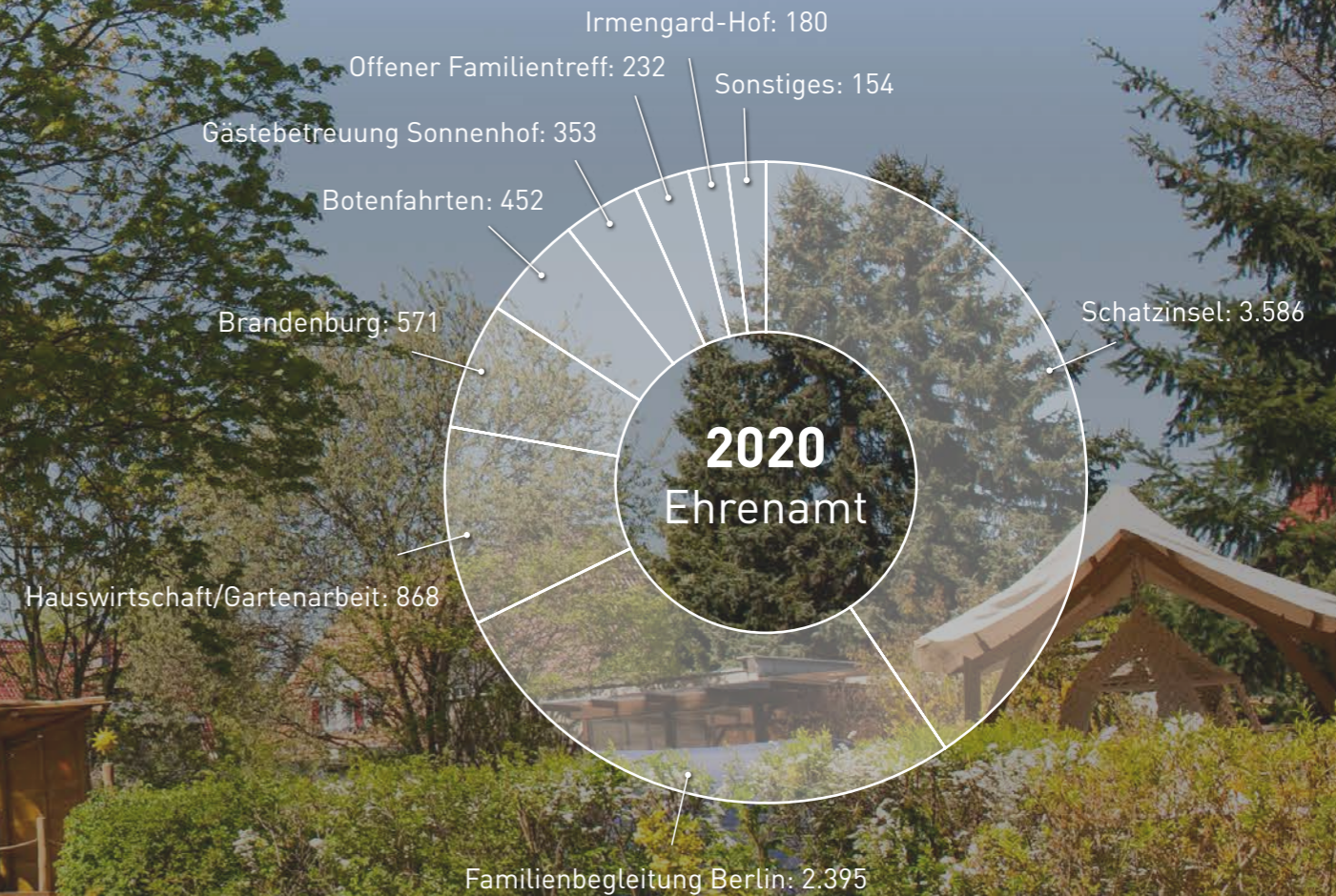
ZUSAMMENSETZUNG DER SPENDEN

Etwa 40 % unserer Arbeit wird durch Spenden finanziert. Aufgrund der Corona-Einschränkungen konnten im vergangenen Jahr viele Spendenaktionen und Benefizveranstaltungen nicht stattfinden. Die Folge war ein Einbruch wichtiger Spendengelder. Mit Hilfe der Solidarität unser Unterstützer:innen und ihren kreativen Spendenaktionen haben wir es geschafft, unsere Angebote weiterhin zu finanzieren.

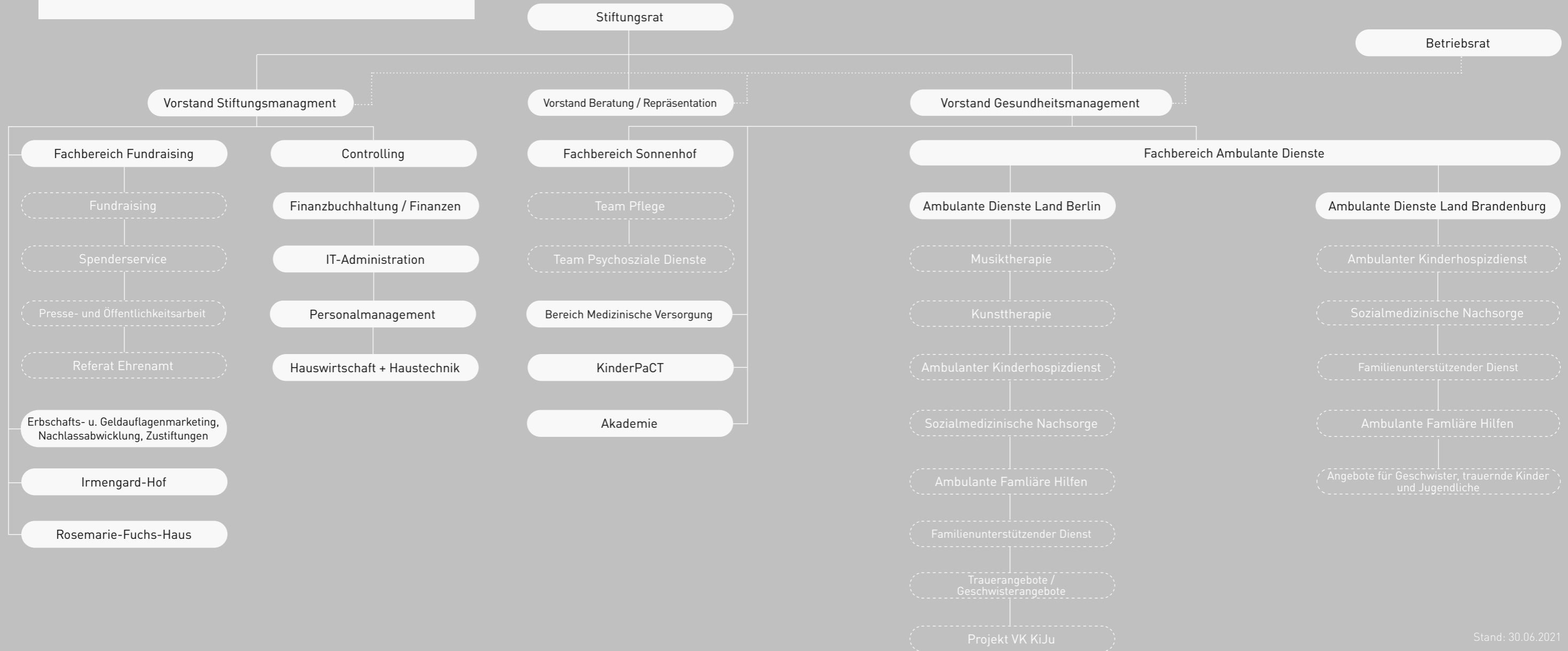


UNSER EHRENAMT

Unsere Ehrenamtlichen sind ein wesentlicher Teil der Stiftung. Insgesamt 333 ehrenamtliche Helfer:innen setzten sich mit den verschiedensten Aufgaben ein: als Familienbegleiter:innen, in unserem Second-Hand-Laden „Schatzinsel“, in der Hauswirtschaft, bei der Gartenarbeit, als ehrenamtliche Fahrer:innen und sowohl bei der Gästebetreuung als auch bei der Versorgung der Tiere am Irmengard-Hof. In 2020 wurden 8.791 Stunden Ehrenamt geleistet.



STIFTUNGSSTRUKTUR



SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE34 1002 0500 0001 1456 00

BIC: BFSWDE33BER



IMPRESSUM

Herausgeber

Björn Schulz Stiftung
Wilhelm-Wolff-Str. 38
13156 Berlin

Tel: 030 398 998 50
info@bjoern-schulz-stiftung.de
www.bjoern-schulz-stiftung.de

V.i.S.d.P

Monika Janssen

Redaktion + Text

Björn Schulz Stiftung, Pabst Media

Gestaltung

dodesign - Design | Foto | Video

Bildnachweis

TomasoBaldessarini: Titel | 14-15
Edith Held: S. 2 | 6-7 | 8-9
Uta Kellermann: S. 2 | 12-13 | 18 -19 |
20-21; Frank Nürnberger: S. 2 | 10-11
Dominic Ortelt: 16-17

Stand 30. Juli 2021